

Grußworte anlässlich des 50jährigen Bestehens des Aeroclub Bremerhaven

Grußwort

Jörg Schulz

*Oberbürgermeister
der Stadt Bremerhaven*



Als sieben luftsportbegeisterte Mitglieder am 9. Januar 1957 den Aero-Club Bremerhaven gründeten, hat keiner von ihnen zu träumen gewagt, dass es eines Tages einen modernen Flughafen in der Seestadt geben würde. Sie waren damals froh, zwölf Jahre nach Kriegsende überhaupt wieder fliegen zu können. Ihr Hobby kostete sie allerdings zunächst einmal viel Arbeit: Aus einem Spülfeld am Luneort, das noch von Bombentrümmern des Krieges durchzogen war, richteten sie mit großem Einsatz eine Start- und Landebahn her.

Die Piloten legten gemeinsam mit den Segelfliegern des Luftfahrtvereins Unterweser den Grundstein für den Verkehrslandeplatz Luneort. Daraus ist ein halbes Jahrhundert später ein bedeutender Regionalflughafen geworden.

Als Mitgesellschafter der Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH war der Aero-Club seit 1964 am steten Aufwindkurs des Regionalflughafens beteiligt, der das Oberzentrum Bremerhaven ans deutsche Luftverkehrsnetz angeschlossen hat. Doch auch weiterhin pflegen Berufs- und Sportfliegerei ein einträchtiges Miteinander. Dank der Aktivitäten des Aero-Clubs ist Luneort nach wie vor ein wichtiges Zentrum des Motorsportflugs an der Nordseeküste.

Bei Veranstaltungen wie der „Sail“ oder der „Air Bremerhaven“ präsentiert der Club seit vielen Jahren die Faszination des Fliegens und erfüllt Reinhardt Meys berühmtes Lied mit Leben: Über den Wolken, so heißt es da bekanntlich, müsse die Freiheit gren-

zenlos sein. Mit diesem eindrucksvollen Motto wird der Aero-Club sicherlich auch künftig neue Generationen junger Luftsportler begeistern und ihnen eine fliegerische Heimat bieten.

Im Namen der Stadt Bremerhaven gratuliere ich dem Aero-Club recht herzlich zum 50. Geburtstag und danke ihm für seine großen Verdienste um die erfreuliche Entwicklung des Regionalflughafens. Den Mitgliedern wünsche ich mit dem alten Fliegergruß „Hals- und Beinbruch und allzeit eine sichere Landung“.

Jörg Schulz
Oberbürgermeister

Wilhelm Behrens

*Dezernent für Sport und Freizeit
der Stadt Bremerhaven*



Im Namen des Magistrats und des Ausschusses für Sport und Freizeit der Stadt Bremerhaven übermittle ich dem Aero-Club Bremerhaven e. V. aus Anlass des 50jährigen Vereinsjubiläums die herzlichsten Glückwünsche.

Der Aero-Club Bremerhaven e. V. wurde am 9. Januar 1957 gegründet und verfügte zu Beginn über ein Flugzeug.

Mittlerweile hat der Verein bereits um die 50 Mitglieder und besitzt drei Flugzeuge. Diese sind natürlich eine sehr gute Voraussetzung für die Aufnahme weiterer aktiver Piloten.

Außerdem verlangt die eigene Vereinsanlage vom Vorstand und den Mitgliedern eine große Verantwortung und viel Engagement, denn sie stellt einen erheblichen Wert dar und fordert immer wieder den Einsatz der freiwilligen Helfer. Da die Flugzeuge in modernen Einzelhallen des Flughafens Luneort abgestellt sind, können Flüge auch sehr spontan in kürzester Zeit organisiert werden.

Der Aero-Club ist schon immer ein guter, zuverlässiger Partner der Stadt Bremerhaven gewesen. Ich freue mich auch sehr, dass der Verein Bremerhaven bei großen Veranstaltungen wie der Sail 2005 kräftig unterstützt hat.

Ich möchte mich vor allem auch dafür bedanken, dass der Verein seit vielen Jahren unser Sommerferienprogramm unterstützt. Viele Bremerhavener Schulkinder, die in den Ferien nicht verreisen konnten, haben sehr schöne Tage auf dem Flugplatz

verbracht, und der Flug wird ihnen ihr Leben lang in guter Erinnerung bleiben.

Ich danke dem Vorstand und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit. Ich wünsche dem Aero-Club Bremerhaven alles Gute und hoffe, dass dieses besondere Jubiläum neue Impulse geben wird.

Behrens
Stadtrat
Dezernent für
Sport und Freizeit

Bernd Sahr

*Geschäftsführer
Flugplatzbetriebsgesellschaft
Bremerhaven mbH*



Gern und nicht ohne Stolz sagen wir von uns: „Von den kleinen Flughäfen sind wir der größte“. Dieser Satz steht als Synonym für eine durchaus als Erfolgsgeschichte anzusehende Entwicklung.

„Das einstmals verträumte Flugfeld für Privatpiloten im Süden der Seestadt Bremerhaven hat sein Gesicht gründlich geändert und ist auf dem Weg zum Regionalflughafen der Küste“, so wurde 1995 berichtet.

Dass wir mit der Entwicklung unseres heutigen Flughafens so weit gekommen sind, ist auch den Männern zu verdanken, die vor über 50 Jahren mit der Vision von einem – in den Ausmaßen zwar kleinem, aber technisch gut ausgestatteten – Flugplatz an die Öffentlichkeit traten. Einigen unermüdlichen Sportfliegern war es zu verdanken, dass der Luftsport in Bremerhaven zu neuem Leben erweckt wurde, und jeder brachte neue Hoffnungen und neue Ideen zur Verwirklichung des Planes ein. Im Juli 1956 schlug die eigentliche Geburtsstunde „Luneorts“. Der Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr erteilte die Genehmigung für Segelflug am Luneort. Im Jahr 1957 wurde der Aero-Club Bremerhaven als Interessenvertretung der Motorflieger gegründet. Das aufgespülte Gelände, ursprünglich für die Nutzung der Marine vorgesehen, wurde in mühsamer Arbeit hergerichtet. Eine Grasbahn entstand. Die Zulassung für Motorflugzeuge 1959 und die damit verbundene Idee von einem auch kommerziell genutzten Flugplatz hat dazu beigetragen, dass die Flugplatzbetriebsgesell-

schaft Bremerhaven mbH überhaupt ins Leben gerufen wurde. Gesellschafter der am 15. Juni 1964 gegründeten Unternehmung waren der Luftsportverein Unterweser, der Aero-Club Bremerhaven, die Verkehrsgesellschaft Bremerhaven sowie die Stadt Bremerhaven.

Mühsam waren die Anfänge auf Luneort, und der gemeinsame Weg von der Vision bis zur Realität wurde uns nicht immer leicht gemacht. Das war früher so und gilt auch noch für heute.

Eine gute Zeit gemeinsamen, konstruktiven Handelns liegt hinter uns. Grund genug auch an eine gemeinsame, gedeihliche Zukunft zu glauben. Die Entwicklung der gewerblichen Fliegerei ist existentiell von vorrangiger Bedeutung und erzielt nur dann Nachhaltigkeit, wenn das Herz eines Flughafens, die Sportfliegerei, sich über den zugesagten Bestandsschutz auch weiterhin positiv entwickeln kann, entwickeln wird.

Unser Dank gilt den Männern der ersten Stunde und allen Mitgliedern des Vorstandes, des Vereins, die in den vergangenen 50 Jahren und, so hoffen wir, auch in der Zukunft mit uns in guter Gemeinsamkeit für den Aero-Club Bremerhaven und den Flughafen eintreten werden; denn die Entwicklung des Regionalflughafens ist untrennbar mit der Geschichte des Aero-Club Bremerhaven verbunden.

Wir gratulieren zu diesem besonderen Ereignis 50 Jahre Aero-Club Bremerhaven und wünschen auch weiterhin

Happy Landing.

Im Geist der Gründerjahre

von ROLF STENZEL



50 Jahre AERO-CLUB Bremerhaven: Seit der Gründung anno 1957 gab es außer uns Mitgliedern weitere Weggefährten – vor allem, aber keineswegs nur aus Sportfliegerkreisen –, die mit Idealismus und Engagement, Opferbereitschaft und Sachkunde zum Wohl des Vereins aktiv waren.

Dankbare Anerkennung gebührt vielen Club- und Fliegerkameraden, Freunden und Förderern, vor allem aber dem Luftfahrtverein Unterweser (LVU). Seine und unsere Vereinsgeschichte sind eng miteinander verflochten. Wie die zielstrebige Kooperation beider Vereine in den fünfziger Jahren zur Gründung des Landeplatzes Luneort und später zur Entwicklung des heutigen Regio-

nalfughafens Bremerhaven führte – das und vieles mehr wird in dieser Festschrift zum 50. Geburtstag des AERO-CLUBS noch einmal lebendig.

Trotzdem: Viele Ereignisse und Namen der Vergangenheit sind heute in Vergessenheit geraten. Sie bleiben deshalb in dieser Chronik unerwähnt. Weder Absicht noch Zufall ist im Spiel. Tatsächlich besteht die Ursache schlicht darin, dass wichtige Dokumente zur Vereinsgeschichte verschwanden. Bei Aufräumarbeiten in den achtziger Jahren sollte am Luneort, wie in dieser Chronik nachzulesen ist, Platz geschaffen werden. Konsequenz war nahezu ein Kahlschlag interner Dokumentation. Ganze



Günter Hansel, ein unbekannter US-Offizier und Herbert Külken, Männer des Beginns der Bremerhavener Nachkriegs-Motorfliegerei (Nordsee-Zeitung).

Schubkarrenladungen unersetzlicher historischer Zeugnisse wurden unbedacht „entsorgt“.

Schon dies macht es heute schwierig, die Vereinsgeschichte detailgenau zu rekonstruieren. Je weiter sie in die Vergangenheit reicht, desto tiefer klaffen Lücken. Darüber hinaus werden in den wenigen noch verfügbaren schriftlichen Quellen Sachverhalte zuweilen widersprüchlich dargestellt und führen so zu Ungereimtheiten, die heute kaum noch zu klären sind.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Zahl der Zeitzeugen, die mündlich Auskunft geben können, immer geringer geworden ist. Von den Mitgliedern des AERO-CLUBS, die an den Gründerjahren aktiv beteiligt waren, kann kaum noch jemand befragt werden. Viele sind, wie wir wissen, verstorben. Von anderen ist nicht bekannt, was aus ihnen geworden ist. Außer mir selbst leben noch Hans Dummeyer und Helmut Ehlers. Wir gehören zu denen, die als Aktivisten schon die Frühzeit der jetzt 50jährigen Geschichte des AERO-CLUBS miterlebt haben, sich an damit verbundene Erlebnisse noch heute erinnern und darüber berichten können.

Längst verstorben sind dagegen die beiden wohl wichtigsten Pioniere jener schaffensfrohen, oft schweißtreibenden, aber stets auch schönen Zeit, als Segel- und Motorflieger am Luneort gemeinsam die Ärmel hochkrempelten: Kurt Pietschmann (Segelflug) und Günter Hansel (Motorflug). Zwar waren sie zwei verschiedenen sportfliegerischen Genres zugehörig und doch durch Gemeinsamkeiten verbunden. Beide schrieben kraft

ihres Idealismus lokale Luftfahrtgeschichte, wurden schon zu Lebzeiten zur Legende und sind bis heute unvergessen. Sie waren nicht nur exzellente Flieger und frühe Protagonisten zweckgerechter Zusammenarbeit. Sie wurden Wegbereiter für Wachsen und Gedeihen von Flughafen und Sportflug in Bremerhaven. Möge ihr Beispiel aus alten Tagen Ansporn zu neuen Aktivitäten geben!

Ich wünsche dem AERO-CLUB, allen jetzigen und künftigen Mitgliedern und Freunden den Geist der Gründerjahre. Gesellt sich zur Tatkraft der Vergangenheit viel frischer Schwung der Gegenwart, brauchen wir uns alle sicher nicht um die Zukunft zu sorgen.

*Kurt Pietschmann, Segel- und
Motorsegelflieger im LVU-Bremerhaven
und einer der Gründer unseres
Flugplatzes.*



Inhalt

Grußwort von Jörg Schulz Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven	8
Grußwort von Wilhelm Behrens Dezernent für Sport und Freizeit	9
Grußwort von Bernd Sahr Geschäftsführer der Flugplatzbetriebsgesellschaft Bremerhaven mbH	10
IM GEIST DER GRÜNDERJAHRE Grußwort von Rolf Stenzel, Aero-Club Bremerhaven	12
KAPITEL 1 <i>Mit einer Bruchlandung fing alles an – Wie der Motorflug in Bremerhaven begann</i> Freizeit-Flieger besser als Profis? / Doppeldecker für 15.000 Mark / Flugzeuge im Park / Lufthansa in Weddewarden / Begehrliche Blicke	14
KAPITEL 2 <i>Idealismus und Tatkraft – die Zeit von 1945 bis 1959</i> Drei Männer – eine Idee / Tauziehen um einen Flugplatz / Wann wird die Lufthoheit wieder- erlangt? / Start der Segelflieger / Die Motorflieger formieren sich / Kooperation der Motor- und Segelflieger / Ein überraschender Vorschlag / Zwei Vereine ziehen an einem Strang / Landbude statt Flagge / Die Lufthansa hebt ab / Endlich: Freigabe des Motorfluges / Kurt Pietschmann erstellt ein Gutachten / Geburt des Aero-Clubs / Der Notar notiert / Robert Selchow bemüht den Senator / 24. April 1957: Datum der Duplizität / Statt Sektkorken knallt ein Stempel / Wenig Geld, aber gute Ideen / Eine Startbahn muss her / Immer neue Sach- spenden / Sportflieger als Allround-Handwerker / Alter Bus wird Flugzentrale / Noch immer keine Landeplatz-Genehmigung / Mit der „Motte“ fliegen lernen / Günter Hansel ergattert Schnäppchen / Warum sind Flugzeuge aus den USA so begehrt? / Flugsportliches Wettbe- werbsfieber erwacht / Seefluglinie von Bremerhaven nach Helgoland? / Hans Dummeyer haut auf den Tisch / Suche nach einem fliegenden Ausreißer / Zwischen Felswänden nach Lugano / Dritter Platz beim „Deutschlandflug 1958“ / Technischer Lehrgang für Flugzeugwarte	16

Unsere Chronik `Wie uns Schwingen wuchsen´ kann für 10 Euro
+Porto/Versand unter kontakt@aero-club-bhv.de bestellt werden.

Kapitel 3**48****Fortschritt und Wachstum – die sechziger Jahre**

Vom Zeitungs- zum Keuchhustenflug / Eine Schenkung unter Auflage / Detektiv im Reich der Elektronik / Nicht nur das „stille Örtchen“ fehlt / Der Aero-Club wird Gesellschafter / Linien- und Selbstkostenflüge / Wie bei „Pancho Barnes“ / Landemöglichkeit für zweimotorige Maschinen / Erster Großflugtag nach dem Zweitem Weltkrieg / Abenteuer pur: Der Flug zur Teufelsinsel / Hamsterkäufe im fliegenden Koffer / Deutschlandflug 1969: „Taifun“ am Luneort

KAPITEL 4**64****Kapazitätsgrenzen und Umzugsvisionen – die siebziger Jahre**

Große Zukunftspläne / Tödlicher Sturz in die Doppelschleuse / Fragen und Spekulationen / Das Flieger-Ritual der Trauer / Sehnsucht mit sieben: Wie man Flug-Fan wird / Der Aero-Club gründet eine Flugschule / Theorie-Büffelei und Flug-Praxis / Start frei zur ersten Platzrunde im Alleinflug / Zur Belohnung eine Tracht Prügel / Pastors Stimme: „Der Herr fliegt über dir!“ / Poetischer Albtraum vor der Prüfung / Was aus Günter Hansels Fluggesellschaft wurde / Der Nikolaus schwebt im Flugzeug ein / Das Fliegerheim am Luneort / Potenter Großkunde und künftiger Großflughafen / An der Spitze norddeutscher Kleinflughäfen / Rennwagen auf der Startbahn / „Fliegende Straßenbahn“ besucht den Aero-Club / Fast 22.000 Flugbewegungen in einem Jahr / ACB-Piloten fliegen unfallfrei 380.000 Kilometer / Das Multi-Talent vom Luneort / Die Grenzen der Kapazität / Weder Gelände noch Geld für neuen Flughafen / Beängstigendes Gedränge / Riesiger Kran ragt in Anflugsektor / Anflug nur für Ortskundige / Acht neue Privatpiloten / Starke Präsenz beim „Deutschlandflug 1977“ / „Pille“ Hoops mit „Stieglitz“ / Staatsvertrag und Umzugspläne

KAPITEL 5**97****Alter Standort und neue Perspektiven – die achtziger Jahre**

Umstrukturierung / Aero-Club im Aufsichtsrat / Ein Container voller Technik / Vereinsgeschichte wird verbrannt / VEB Luneort und Dodge City / Investitionsprogramm / Fehlender Schub in fauler Luft / Sorge um Sicherheit / Gefahr durch militärischen Tiefflug? / Absturz vor Wangerooze / Marinetaucher finden abgestürzte „Cessna“ / Flugplatz-Perspektiven der Politik / Flugzeugbau am Luneort? / Eine zarte Taube und 100.000 Tonnen Sand / Wachstum trotz Absage / Ausbau statt Umzug / Der Aero-Club sorgt für eine Welt-Premiere / Vorstand freut sich über Luftwerft

Unsere Chronik `Wie uns Schwingen wuchsen´ kann für 10 Euro
+Porto/Versand unter kontakt@aero-club-bhv.de bestellt werden.

KAPITEL 6

113

Im Zeichen der Nord-Süd-Bahn – die neunziger Jahre

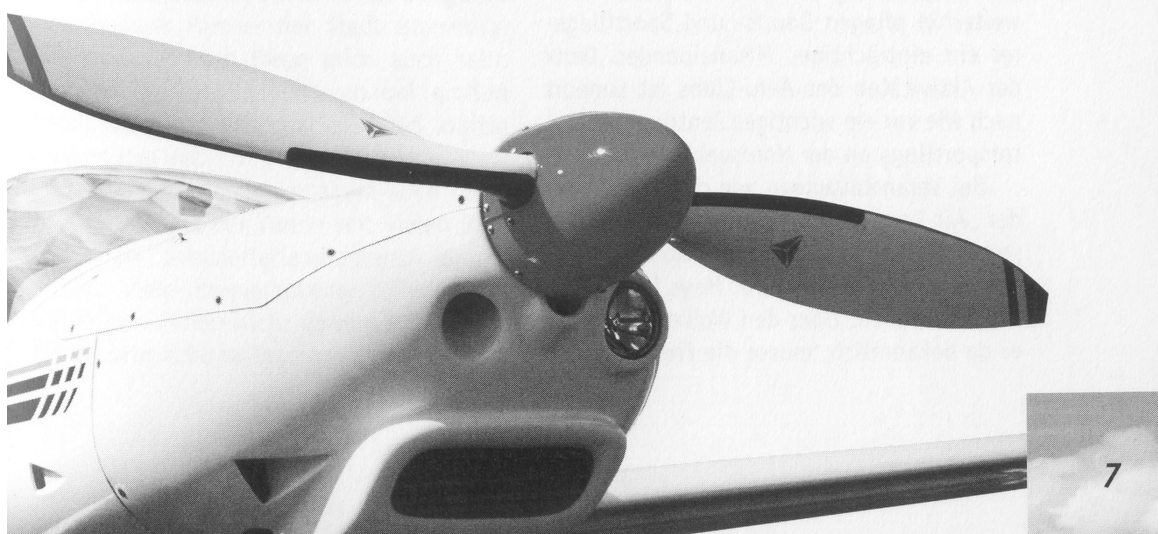
Aero-Club: Neue Landebahn unerlässlich / Pilotenschein gegen Flugangst / Erste Flugstunde: „Unglaublich spannend!“ / SLB 16/34 verspricht hindernisfreien Anflug / Eine zukunftssträchtige Investition / Geschäftsfliegerei mit Sportmaschinen / Perfekte Landung nach erstem Alleinflug / Reichlich Gummi auf frischem Asphalt / Lukrativer Pendelverkehr / Bammel im Cockpit, Fürsorge im Tower / Praktische Flugprüfung: Nach 77 Minuten fallen die Würfel / Mit der Routine wächst die Reiselust / 10 Millionen Mark und 220 knallgelbe Kraniche / Der Flugplatz wächst in die Höhe / Zimmermann mit Maurerkelle und Richtfest bei Windstärke acht / Fusion der Sportflieger? / Vereinbarungen per Handschlag – stets gehalten / Fliegende Oldtimer zur Einweihung / Wie die Hahnengrube zur Pilotenkanzel wurde / Nostalgie-Tower in neuer Funktion / Waschplatz für Flugzeuge / Alt-Luneort weicht Innovationen / Eine neue „Cessna“ für den Aero-Club / Zweistellige Zuwachsraten bei Privatpiloten / Räumlich verbesserte Situation beim Aero-Club / Sand sorgt für Sicherheit

KAPITEL 7

143

Aufbruch ins neue Jahrtausend

Flugbetrieb schafft 50 Arbeitsplätze / „Bremerhaven Info“ statt „Luneort Info“ / „Tante Ju“ fliegt Ehrengäste ein / Vom Sportpilotenplatz zum Standortfaktor / 48 Starts und Landungen täglich / Privatfliegerei rückläufig / „Exorbitante Preissteigerungen“ / Starke Repräsentanz des Mittelstandes / Gute Basis für neue Piloten / Bestandsaufnahme 2006 / Ein neuer Vorstand / Vergünstigungen für Flugschüler / Was kostet die Privatpiloten-Ausbildung heute? / Einladung zum Schnupperflug / Wie der Aero-Club zu erreichen ist / Wie Menschen Schwingen wachsen / Damals und heute



Unsere Chronik `Wie uns Schwingen wuchsen´ kann für 10 Euro +Porto/Versand unter kontakt@aero-club-bhv.de bestellt werden.